(Abg. **Braun.**)

(A) etwas günstiger als seither sind. Es sind diesmal weniger Brandschäden auf dem platten Lande zu vergüten gewesen, als Beiträge eingegangen sind, wenn auch natürlich das Verhältnis nicht ein so günstiges ist wie in den Städten. In den Städten haben wir 2652000 M. mehr an Beiträgen gezahlt, als an Brandschäden zu vergüten waren. Auf dem platten Lande beträgt aber das Minus der Schäden nur 122000 M. Aber Sie sehen, meine Herren, es ist immerhin eine Besserung vorhanden.

Betreffs der Privatversicherungsgesellschaften, die ja auch in unseren Berichten zu verzeichnen sind, ist zu bemerken, daß die Versicherungssumme auf 7,5 Milliarden gestiegen ist, sie ist bei den Privatversicherungen in der Berichtsperiode allein um 666000000 M. gewachsen. An Brandschäden sind vergütet worden 5,6 Millionen. Wenn nun auch noch rund 600000 M. Feuerlöschkassenbeiträge zu zahlen waren, so ist doch daraus zu entnehmen, daß die Privatversicherungsgesellschaften im Königreiche Sachsen ein glänzendes Geschäft gemacht haben, denn sie haben rund die Hälfte aller Versicherungsbeiträge für Verwaltungsaufwand und an Dividenden ihres Anlagekapitals genießen können.

(B) Auch die Privatversicherungsvereine im Königreiche Sachsen haben einen gewissen Aufschwung erfahren. Sie haben 74000 M. Versicherungsbeiträge eingenommen und nur 26000 M. Brandschäden im Lande zu vergüten gehabt. In zwei Jahren wird natürlich das Bild ein wesentlich anderes sein. Wir werden einen höheren Personal-Etat bei der Landes-Brandversicherungsanstalt haben, weil die Reformen, die durchgeführt werden sollen, natürlich Arbeitskräfte verlangen, die die Anstalt besolden muß. Es müssen also mehr Beamte, namentlich auch bei der Freiwilligen Abteilung, vorhanden sein.

Meine Herren! Es wird nun angestrebt — das ist schon lange der Wunsch unserer Bevölkerung —, daß eine andere Klassifizierung bei unserer Landes-Brandversicherungsanstalt eintreten möchte. Aber das ist nicht so einfach. Ich kann Ihnen hier sagen, es hat in der Amtshauptmannschaft Zwickau eine Probeaufstellung stattgefunden. Es sind das dicke Aktenwerke, die nur aus einer Amtshauptmannschaft vorliegen. Es ist beschlossen worden, diese Aufnahmen auf das ganze Land zu erstrecken. Es wird aber natürlich noch Jahre dauern, ehe eine wirkliche Übersicht zu gewinnen und ein zutreffendes Urteil abzugeben ist, auf Grund deren eine Klassifizierung zwischen den verschiedenen Wohnhäusern und den verschiedenen Fabriken und sonstigen industriellen (C) Gebäuden wirklich stattfinden kann. So einfach ist eben diese Arbeit nicht.

Ich möchte hierbei auf eins hinweisen, daß dem Drängen namentlich der Zweiten Kammer entsprechend eine andere Erhebung der Beiträge bei uns im Lande stattgefunden hat, die ja auch in manchen Orten lebhafte Freude hervorrief, aber andererseits auch Unwillen verursachte, weil man einen zehnjährigen Durchschnitt für diese Beitragserhebung zugrunde legen mußte und weil da manche Gemeinden gar nicht geglaubt haben, daß sie in der 4 Klasse, wo 3 Pf. voll zu bezahlen sind, eingereiht werden würden. Aber es ist ja nur ganz natürlich, daß man sich an die Vergangenheit halten muß. Man könnte jetzt, wo die Erhebungen, namentlich über die Brandgefahr der einzelnen Gebäude, nicht vorliegen, zu einem anderen Ergebnis nicht kommen. Meine Herren! Sie wissen, daß in der Klasse 1, wo nur $1^1/_2$ Pf. gezahlt werden, sich zunächst 25 Städte und 1126 Landgemeinden befinden.

(Hört, hört!)

Sie sehen, daß sich die große Feuersgefahr nicht immer lediglich auf dem Lande befindet, sondern mitunter auch in den Städten. In der Klasse 2 (D) befinden sich 34 Städte und 245 Landgemeinden, in der Klasse 3 29 Städte und 473 Landgemeinden und in Klasse 4 55 Städte und 1171 Landgemeinden. Man hat die überwiegenden Schäden von 10 Jahren zugrunde gelegt und den Durchschnitt berechnet, und danach hat die Klassifizierung stattgefunden. Die Beiträge sind in der 1. Klasse $1^1/_2$ Pf., in der 2. Klasse 2 Pf., in der 3. Klasse $2^1/_2$ Pf., in der 4. Klasse 3 Pf., also noch nicht übermäßig hoch.

Meine Herren! Es soll aller 4 Jahre, solange ein neues Gesetz über eine andere Klassifizierung nicht vorhanden ist, eine neue Berechnung stattfinden. Jedenfalls wird das Bild für die Zukunft ein etwas günstigeres werden. Ich möchte aber zunächst bemerken, daß wir ganz auffällige Verhältnisse zum Teil haben. Es hat z. B. die Stadt Dresden in 10 Jahren nach der Statistik, die für die Erhebung der Beiträge nach dem neuen Modus aufgestellt worden ist, 7897000 M. Versicherungsbeiträge bezahlt und nur 913000 M. Brandschäden erhalten.

(Hört, hört!)

Die Stadt Leipzig hat 9050000 M. Beiträge bezahlt und nur 1781000 M. Brandschäden erhalten.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden